

Wichtigkeit wurde. Er wandte sich an Hermann von Salza, den berühmten Hochmeister des deutschen Ordens und lud ihn ein, in's Kulmerland zu kommen und von da aus das Land der Preußen zu erobern.

40. Der deutsche Orden.

1190.

Der deutsche Orden entstand zur Zeit der Kreuzzüge im Morgenlande (1190). Als nämlich die Helden des Abendlandes Jerusalem erobert hatten, stiftete ein Deutscher, der mit seiner Gattin nach dem heiligen Grabe gepilgert war, ein Krankenhaus mit einem Bethause und nannte es das Hospital von St. Marien zu Jerusalem. Deutsche Männer (auch Ritter) durch ein Gelübde gebunden, sollten die Krankenpflege übernehmen und deutsche Pilger vorzugsweise darin Aufnahme finden. So bildete sich, mit Genehmigung und Begünstigung des Patriarchen der heiligen Stadt, ein Orden unter dem Namen:

„Vom deutschen Hause unserer lieben Frauen zu Jerusalem.“

Als bei einem späteren Kreuzzuge unter Friedrich Barbarossa das deutsche Heer durch Hunger und Seuchen in einem furchtbaren Grade heimgesucht wurde, errichteten Einwohner aus Lübeck und Bremen in christlichem Erbarmen Zelte aus den Segeln ihrer Schiffe, und mit ihnen verbanden sich die Brüder des deutschen Hospitals von Jerusalem. Da fasste der Herzog Friedrich von Schwaben, der Sohn Friedrich Barbarossa's, der in den Wellen des Saleph seinen Tod gefunden, den Plan, die Brüder des deutschen Hauses zu einem Ritterorden aus deutschem Adel und zur Ehre der Jungfrau Maria zu erheben, erlag jedoch selbst, ehe die Bestätigungsbriefe des Papstes und Kaisers ankamen, der herrschenden Krankheit. Der Orden wurde darauf feierlich anerkannt. Er sollte die Ungläubigen bekämpfen, den Pilgern Schutz und den Kranken Pflege gewähren. Als Ordenstracht erhielt er einen weißen Mantel mit schwarzem Kreuz (Ursprung der jetzigen preussischen Farben), dazu einen Schild mit denselben Farben und als Helmschmuck ein neuerbautes Ordenshaus zu Acon.

Im Jahre 1210 wählten die deutschen Ritter einen Mann zu ihrem Ordensmeister, welcher ebenso ausgezeichnet war durch Tapferkeit,